

Noch ein Mieter im Backsteinbau

Praxis Schirle zieht Anfang Dezember in die unteren Räume ein / Gemeinderatsausschuss vor Ort

Von Marzell Steinmetz

Sulz. In den Backsteinbau kommt neben der Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft Alltax und der Firma »Blass Erlebniswelt« noch ein dritter Mieter: Die Familie Schirle richtet in den unteren Räumen eine Praxis für Physiotherapie ein.

Der Ausschuss für Technik und Umwelt stattete den Firmen vor der Sitzung am Montag einen Besuch ab. »Der Backsteinbau ist von unten bis oben ausgenutzt. Die Vermarktung ist besser gelaufen, als wir gedacht haben«, stellte Bürgermeister Gerd Hieber fest.

Die Firma Alltax zog Anfang Januar als erste in die von der Stadt Sulz hergestellten Büroräume im östlichen Teil des Gebäudes ein. Geschäftsführer Otto Moser zeigte sich zufrieden mit dem Sulz Standort seines Unternehmens. Hier werden momentan 20 Mitarbeiter beschäftigt.

Allerdings war es im Sommer zeitweise sehr warm in den Büros. Der Grund: An dem denkmalgeschützten Backsteinbau durften außen keine Jalousien angebracht werden. Die Hitze machte aber auch der Firma Blass und den Besuchern in der Stadthalle zu schaffen.

Das Denkmalamt war bislang gegen Außenjalousien. Stadtbaumeister Reiner Wössner will aber nochmals »massiv nachhaken«. Man brauche



Ein verspätetes Geschenk zum Einzug in die neuen Räume: Stadtbaumeister Reiner Wössner (links), Bürgermeister Gerd Hieber (zweiter von rechts) und Hauptamtsleiter Hartmut Walter (rechts) überreichten Inga Elsayed und Hans-Walter Blass historische Bilder vom Backsteinbau. Fotos: Steinmetz

außen den Sonnenschutz. Vor allem auch für die auf der Südseite gelegene Küche der Stadthalle: »Wer dort kochen muss, kocht mit«, beschrieb Wössner die Situation. Er geht jedoch davon aus, dass mit der vorhandenen Technik nicht nur gelüftet, sondern

künftig auch gekühlt werden kann. »Wir haben die Lösungen, aber es wird ein paar Euros kosten«, sagte Wössner.

Der untere Bereich des Backsteingebäudes ist derzeit noch eine Baustelle. Für die Physiotherapiepraxis werden derzeit die Räume ausgebaut.

Der Familie Schirle stehen rund 250 Quadratmeter zur Verfügung. Bis Ende November sollen die Arbeiten noch dauern. Neben Behandlungs- und Sanitäräumen wird auch ein größerer medizinischer Trainingsraum mit modernsten Geräten eingerichtet. Der Einzugstermin ist am 4. Dezember.

Alfons Schirle hat bisher seine Praxis in der Kanalstraße. In dem Haus sind Erweiterungsmöglichkeiten nicht möglich. Auf der Suche nach einem geeigneten Objekt wandte er sich an die Stadt, die im Backsteinbau das Untergeschoss zur Verfügung stellen konnte. Schirle teilte bei dem Besuch der Stadträte mit, dass er Ende nächsten Jahres in den Ruhestand gehen will. Sein Sohn Fabian werde dann die Praxis

übernehmen. In den neuen Räumen, für die ein langfristiger Mietvertrag mit der Stadt abgeschlossen wurde, werden vier bis fünf Mitarbeiter tätig sein.

19 Beschäftigte sind es im Erdgeschoss bei der Firma Blass, die Mitte August ihre »Erlebniswelt« eröffnet hat. »Wir brauchen aber noch weitere Arbeitskräfte«, teilte Hans-Walter Blass mit. In den ersten Wochen fand das neue Einzelhandelsgeschäft, so Blass, »großen Zuspruch über den bisherigen Kundenstamm hinaus. Wir haben einen gewaltigen Zuwachs an Umsatz entwickeln können«. Die Kunden kämen aus der ganzen Region. Seit dem 1. September ist die Tochter von Ulrike und Hans-Walter Blass, Inga Elsayed, offiziell Chefin des Unternehmens.



Der Gemeinderatsausschuss besichtigte die Büroräume der Firma Alltax. Vorne von links: Stadtbaumeister Reiner Wössner, Otto Moser von Alltax sowie Alfons und Fabian Schirle, die mit ihrer Praxis für Physiotherapie in das Untergeschoss des Backsteinbaus ziehen.

Kompromiss gefunden

Werbeanlage ungenehmigt gebaut

Sulz (tz). Die Arbeiten an dem Werbe-Pylon für die Märkte in der Sulzer Breite hat die Stadtverwaltung einstellen lassen. Er überragt das Gelände um fünf Meter. Vier Meter wären nach dem Beschluss des Gemeinderats vom Mai 2010 nur zulässig.

Die Stadträte im Ausschuss für Technik und Umwelt ärgerten sich am Montag: »Da sind Tatsachen geschaffen worden, die wir nachgenehmigen müssen«, sagte FWV-Stadtrat Rolf Springmann. Für den Fall befürchtete Heinrich von Stromberg (CDU) einen Präzedenzfall: »Wir sollten nicht nachgeben«, forderte er. Werbung ist allerdings grund-

sätzlich in diesem Gebiet erlaubt. Bürgermeister Gerd Hieber sieht die Anlage an der Weilerstraße durchaus als verträglich an, kritisierte aber ebenfalls die Vorgehensweise.

FWV-Fraktionsvorsitzender Erwin Stocker schlug einen Kompromiss vor. Wenn das untere Schild - fünf sind vorgesehen - weggelassen werde, dann hätten an der Einfahrt die Autofahrer eine bessere Sicht, und die Anlage wirke auch nicht so klotzig.

Dies wurde dann mehrheitlich beschlossen. Außerdem muss die Beleuchtung des Werbeturms wegen der Nachbarn zeitlich beschränkt werden.



Feuerwehr befreit Pferd

Zu einem nicht alltäglichen Einsatz auf der Autobahn kurz vor der Anschlussstelle Horb wurde die Sulzener Feuerwehr gerufen. Eine Anhänger mit Pferd war umgekippt. Das leicht verletzte

Tier klemmte sich, als es sich aufrichten wollte, den Kopf zwischen zwei Eisenstäben ein. Die Feuerwehr hat mit der Rettungsschere das Pferd aus seiner Lage befreit. Foto: privat

Nellingen setzt den Dialog fort

Klares Votum für Daimler / Lärmmessungen in Sulz beginnen

Von Marzell Steinmetz

Sulz/Nellingen. Klares Votum für das Testzentrum: Mit acht Ja-gegenüber drei Neinstimmen sprach sich der Nelliger Gemeinderat am Montagabend dafür aus, die Verhandlungen mit der Daimler-AG fortzusetzen. »Es war eine harmonische Sitzung«, teilte auf Anfrage Bürgermeister Franko Kopp mit. Drei Stunden lang hörten 250 Nelliger Bürger der Diskussion im Rat geduldig zu.

Aus der Bevölkerung hat Kopp viel Zuspruch erhalten, an dem Daimler-Projekt dran zu bleiben. Jetzt ist er froh darüber, dass es im Gemeinderat eine deutliche Mehrheit für die Fortsetzung des Dialogs mit Daimler gegeben hat.

Die Hauptforderung der Gemeinde an das Sindelfinger Unternehmen ist die Erschließung eines interkommunalen Gewerbegebiets zusammen mit der Nachbargemeinde Merklingen. Kopp ist überzeugt, dass Daimler ein Magnet sein wird. Er rechnet daher damit, dass neben den 300 vom Autobauer garantierten Arbeitsplätzen weitere 900 zusätzlich entstehen. Ein wesentlicher Punkt ist auch der Lärm, der allerdings nicht so problematisch ist wie in Sulz. Die nächsten Häuser wären von dem Prüfzentrum 900 Meter entfernt.

In dem fraglichen Gebiet befinden sich die Grundstücke von 140 Eigentümern. Daimler benötigt 189 Hektar, von denen 45 versiegelt würden. Außerdem werden weitere 35 Hektar für das interkommunale Gewerbegebiet benö-

tigt. Daimler hat mittlerweile mit den Eigentümern Kontakt aufgenommen. Die Verkaufsbereitschaft liege nach einem ersten Durchlauf bei 70 Prozent, teilte Kopp mit.

Der gestrigen Pressemitteilung zufolge begrüßt die Daimler AG die Entscheidung des Nelliger Gemeinderats, den Dialog fortzusetzen. Für das Unternehmen sei die Zustimmung des Gremiums ein wichtiger Schritt bei der Standortsuche für das geplante Prüf- und Technologiezentrum in Baden-Württemberg. »Wir sehen dies als positives Signal und werden die kommenden Wochen nutzen, um weitere Details gemeinsam mit der Gemeinde Nellingen und den Betroffenen zu klären«, kündigte Lothar Ulsamer, Leiter für kommunale und föderale Projekte der Daimler AG, an.

Nach wie vor ist bei der Standortsuche die Stadt Sulz mit im Rennen. Die nächste Aktion sind hier Lärmmessungen in den vier Ortschaften, die vom geplanten Prüfzentrum tangiert wären. Wie sieht es mit der Lärmbelastung aus? Diese Frage ist in den vergangenen Diskussionen über das Projekt immer wieder aufgeworfen worden und hat auch für die Stadt Sulz »oberste Priorität«, wie es in der Pressemitteilung der Verwaltung heißt. Ziel sei, eine zusätzliche Lärmbelastung so weit wie möglich zu vermeiden oder sogar das jetzige Lärmniveau zu halten beziehungsweise zu senken.

Für eine objektive Bewertung seien Messungen an verschiedenen Standorten in



An verschiedenen Punkten in der Nähe von Häusern lässt Daimler den Lärm messen.

Bergfelden, Holzhausen, Mühlheim und Renfrizhausen über einen längeren Zeitraum notwendig.

Die Lärmmessungen beginnen nun ab morgigen Donnerstag. Die von der Daimler AG beauftragten Büros Wölfel und Baader-Konzept werden nach Auskunft der Stadt vier Messeinrichtungen zuerst in Renfrizhausen, dann voraussichtlich ab 30. September in Mühlheim, ab 8. Oktober in Bergfelden und ab 16. Oktober in Holzhausen aufstellen. An allen Messpunkten werde jeweils sieben Tage gemessen, um ein umfassendes Bild über den hauptsächlich von der Autobahn kommenden Lärm zu bekommen. Die Ortschaftsräte haben die Messpunkte jeweils benannt beziehungsweise darüber diskutiert. Die Lärmmessungen seien eine wichtige Grundlage für notwendige Gutachten.

Daimler hat vor, bis Ende des Jahres zu entscheiden, mit welcher Gemeinde das Projekt angegangen werden soll.

SULZ

- ▶ Die Bouler trainieren ab 18 Uhr auf dem Wöhrd.
- ▶ Sportabzeichen-Training ist heute ab 17 Uhr im Stadion.
- ▶ Der Frauengesprächskreis »Atempause 40+« trifft sich heute um 20 Uhr zu einem Themenabend im evangelischen Gemeindehaus.
- ▶ Schüler- und Eltern der Klassen neun aus Sulz und Umgebung treffen sich am Donnerstag um 17.30 Uhr im Café Ambiente zur Besprechung der neuen Schülertanzkurse.

BERGFELDEN

- ▶ Der Seniorenkreis trifft sich am heutigen Mittwoch um 14.30 Uhr mit den Konfirmanden im Gemeindehaus zu einem Erfahrungsaustausch. Nach einem besinnlichen und einem geselligen Teil wird gegrillt.
- ▶ Der Jahrgang 1940 trifft sich am Donnerstag um 13.30 Uhr an der Volksbank.

HOLZHAUSEN

- ▶ Die DRK-Seniorengymnastik ist wieder zur üblichen Zeit in der Panoramahalle.

MÜHLHEIM

- ▶ Die Fitnessdamen der TG treffen sich heute, Mittwoch, um 20 Uhr an der TG-Halle (ein einfarbiges T-Shirt mitbringen).

WIR GRATULIEREN

- ▶ LEINSTETTEN. Robert Bronner, Alternweg 22, 72 Jahre.
- ▶ MARSCHALKENZIMMERN. Ingeborg Störck, Ahornweg 9, 73 Jahre.
- ▶ SULZ. Sieglinde Zeller, Holzhauser Straße 80, 76 Jahre.
- ▶ SIGMARSWANGEN. Helmut Radtke, Aistaiger Straße 87, 74 Jahre.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst: 112
Giftnotruf: 0761/1 92 40
Polizei: Untere Hauptstraße 5, 110, 07454/9 27 46
Ärztlicher Notdienst: 01805/19 29 23 80*

APOTHEKEN

Löwen Apotheke Tennenbronn: Hauptstraße 39/1, 07729/4 00
Zentral-Apotheke Fluorn-Winzeln: Freudenstädter Straße 7, 07402/4 66

ARZT

Sulz, Vöhringen und Dornhan-Leinstetten: Von Mittwoch, 19 Uhr, bis Donnerstag, 8 Uhr, Dres. Ertle/Dr. Herr, Telefon 07454/23 51.

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de